

## EXPORT-NACHRICHTEN.

**LEIPZIGER MESSE.** Man ist in Leipzig rüstig mit den Arbeiten für die nächste Herbstmesse beschäftigt. Drei neue fremdsprachliche Meßadreßbücher sind in Vorbereitung, so daß es nach deren Fertigstellung außer den deutschen Meßadreßbüchern je ein Meßadreßbuch in russischer, englischer, spanischer, französischer, italienischer und polnischer Sprache gibt. Das Beispiel Österreichs, das zur Frühjahrsmesse bekanntlich mit einem eigenen Österreichischen Haus vertreten war, hat Nachahmung gefunden. Die Schweizer haben sich ein eigenes Heim gesichert. Als weiteres nationales Meßhaus ist Aeckerleins Hof von den Ausstellern der Tschechoslowakei gemietet. Auf dem Ausstellungsgelände am Völkerschlachtdenkmal wird zum Kampf der Technik gerüstet. Eine große Halle mit 1500 Quadratmeter Raum ist für Metallbearbeitungsmaschinen frei geworden. Für die Elektrotechnik und deren Untergruppe Kleinkleintechnik ist neuer Platz geschaffen worden. In der Nähe der großen Meßhalle an der Gohliser Straße macht sich der Bau einer weiteren Halle notwendig, so daß hier im Norden der inneren Stadt ein neues Meßviertel entsteht. Die Gliederung der Messe nach Industriezweigen setzt sich weiter durch. Der vornehme Specks Hof wird das



Grete Seipt:

Radierung.

Hauptquartier der Edelmetall-, Uhren- und Schmuckmesse werden. Wer aber so kostbare Schätze auszustellen hat, daß er sie keine Minute unbewacht lassen kann, mietet sich im Hotel Königshof ein, wo er zugleich Wohngelegenheit hat. Auch in den übrigen Branchen macht die Zusammenlegung Fortschritte, so daß das Bild der Leipziger Messe beide Forderungen befriedigen wird, größte Reichhaltigkeit der Muster und doch größte Übersichtlichkeit.

**EIN GESETZENTWURF GEGEN DIE BAUMISERE — IN DER TSCHECHOSLOWAKEI.** Die Produktion von Baumaterialien kann staatlich verwaltet werden. Im Einlaufe einer der letzten Sitzungen der Prager Nationalversammlung befand sich ein Regierungsentwurf, womit eine weitere staatliche Unterstützung für die Baubewegung gewährt wird. Nach § 1 wird für den Bau von Häusern mit kleinen Wohnungen nach dem Gesetze vom 23. Mai 1919 ein weiterer Betrag von 10 Millionen Kronen bewilligt, aus welchem auch die im Jahre 1920 begonnenen Bauten der Arbeiterversicherungsanstalten und Pensionsinstitute für Angestellte unterstützt werden können. Der Betrag, der in das Budget der kommenden Jahre einzusetzen ist, soll entsprechend erhöht werden. Nach § 2 kann die politische Landesverwaltung, wenn eine solche Maßnahme im öffent-



Grete Seipt:

Aquarell.



Grete Seipt:

Aquarell.